



BAYERISCHER EISSPORT-VERBAND e.V.

Fachsparte Eisstocksport



BEV-Spielordnung (BSpO)

**Ergänzungsbestimmungen zur Internationalen Spielordnung der
International Federation Icestocksport (ISpO) für den Bereich des
Bayerischen Eissport-Verbandes e.V.**

Ausgabestand: 22.09.2012



Inhaltsverzeichnis

1. GELTUNGSBEREICH	_____	6
2. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	_____	6
2.1	Durchführungsbestimmungen _____	6
2.1.1	Winterbahnen _____	6
2.1.2	Sommerbahnen _____	6
2.2	Spielerpässe _____	6
2.2.1	Vorlegen eines Spielerpasses _____	6
2.2.2	Stempeln von Meisterschaften (Meisterschaftsbestätigungen) _____	7
2.2.3	Beanstandungen eines Spielerpasses _____	7
2.2.4	Passumschreibungen _____	7
2.2.5	Rückgabe eines Spielerpasses _____	7
2.3	Einheitliche Spielkleidung _____	7
2.4	Auslagen der Aktiven _____	7
2.5	Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter _____	8
2.5.1	Wettbewerbsleiter _____	8
2.5.2	Schiedsrichter _____	8
2.6	Medienwart _____	8
2.7	Abrechnung von Verbandswettbewerben _____	8
2.8	Titelbezeichnungen _____	9
2.9	Spielordnungen der Bezirke _____	9
2.10	Spielgemeinschaften zu BEV-Wettbewerben _____	9
2.11	Organisation der Wettbewerbe _____	10
2.12	Siegerehrung _____	11
2.13	Rücktritt von Mannschaften _____	11
3. STARTBERECHTIGUNGEN	_____	12
3.1	Meisterschaften bei Damen und Herren _____	12
3.2	Meisterschaften bei Jugend und Junioren _____	12
3.2.1	Startrecht von Jugendlichen in Herrenmannschaften _____	12
3.2.2	Startrecht von Jugendlichen in Juniorenmannschaften _____	12
3.2.3	Startrecht von Schülern in Jugendmannschaften _____	12
3.2.4	Startrecht von Jugendmannschaften in Herren-Juniorenmannschaften _____	12
3.2.5	Startrecht von Jugendspielerinnen in Damen-Mixedmannschaften _____	12
3.3	Sonderspielrecht _____	12
3.4	Startberechtigung bei Abbruch einer Meisterschaft _____	13
3.5	Startberechtigung bei Meisterschaften mit Mehrfachrunden _____	13
3.6	Startberechtigung bei Auswechslungen (Auswechselspieler) _____	13
3.7	Startberechtigung von Auswahlmannschaften _____	13
3.8	Startberechtigung von mehreren Mannschaften eines Vereins _____	13
3.9	Startberechtigung von Spieler/innen die nicht dem BEV angehören _____	13

4. BEV - MEISTERSCHAFTEN	_____	14
4.1	Allgemeine Bestimmungen _____	14
4.1.1	Materialprüfung _____	14
4.1.2	Weitergabe von Vorrundenergebnissen _____	14
4.1.3	Startnummern und Stockmarker _____	14
4.1.4	Bahnenanzeigetafeln _____	14
4.1.5	DESV-Stocksiegel _____	14
4.1.6	Rechenbüro, Liveticker und Siegerliste _____	14
4.1.7	Ärztliche Betreuung _____	14
4.2	Nichtantreten oder verspätetes Eintreffen zu Meisterschaften _____	15
4.2.1	Mannschaftspiel / Einzelmeisterschaft _____	15
4.2.2	Startgeldzahlung _____	15
4.2.3	Unentschuldigtes Nichtantreten _____	15
4.2.4	Höhere Gewalt _____	15
4.3	Allgemeine Auf- und Abstiegsregelung _____	15
4.4	Auf Winterbahnen _____	16
4.4.1	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren _____	16
4.4.2	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen _____	18
4.4.3	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Junioren U23 _____	20
4.4.4	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U19 _____	20
4.4.5	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U16 _____	21
4.4.6	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Schüler U14 _____	21
4.4.7	Bayerische Meisterschaften im Zielwettbewerb der Damen und Herren _____	22
4.4.8	Bayerische Meisterschaften im Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23 _____	23
4.4.9	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Herren _____	24
4.4.10	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Damen _____	25
4.4.11	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Senioren Ü40 und Ü50 _____	25
4.4.12	Bayerische Meisterschaften im Weitenbewerb der Jugend und Junioren _____	26
4.5	Auf Sommerbahnen _____	27
4.5.1	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren _____	27
4.5.2	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen _____	28
4.5.3	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Junioren U23 _____	28
4.5.4	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U19 _____	29
4.5.5	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Jugend U16 _____	29
4.5.6	Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Schüler U14 _____	29
4.5.7	Bayerische Meisterschaften im Zielwettbewerb U14, U16, U19, U23 _____	30



5. BEV - POKALWETTBEWERBE	31
5.1 Allgemeine Bestimmungen	31
5.2 Auf Winterbahnen	31
5.2.1 Bayernpokal für Herrenmannschaften (Winter)	31
5.2.2 Bayernpokal für Damenmannschaften (Winter)	32
5.2.3 Bayernpokal für Mixedmannschaften (Winter)	33
5.2.4 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü50 (Winter)	34
5.2.5 Bayernpokal für Seniorinnenmannschaften Ü50 (Winter)	34
5.2.6 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü60 (Winter)	35
5.2.7 Bayernpokal für Schülermannschaften (Winter)	35
5.3 Auf Sommerbahnen	36
5.3.1 Bayernpokal für Herrenmannschaften (Sommer)	36
5.3.2 Bayernpokal für Damenmannschaften (Sommer)	37
5.3.3 Bayernpokal für Mixedmannschaften (Sommer)	38
5.3.4 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü50 (Sommer)	39
5.3.5 Bayernpokal im Weitenbewerb der Herren (Sommer)	40
5.3.6 Bayernpokal im Weitenbewerb der Damen (Sommer)	40
5.3.7 Bayernpokal im Weitenbewerb der Schüler, Jugend und Junioren (Sommer)	41



6. TURNIERE	42
6.1 Art der Turniere	42
6.2 Turniergenehmigung	42
6.3 Turnierbestimmungen Schüler- und Jugendbereich	42
6.3.1 Turnierdauer	42
6.3.2 Jugendbetreuer	43
6.3.3 Gemischte Jugendmannschaften	43
6.3.4 Stockkörper und Laufsohlen	43
6.4 Turnierbestimmungen Senioren/innen	43
6.4.1 Altersgrenzen	43
6.4.1.1 Mannschaftswettbewerb	43
6.4.1.2 Weitenbewerb	43
7. VEREIN	44
7.1 Vereinsgründung	44
7.2 Vereinsauflösung	44
7.3 Vereinsfusion	44
7.4 Vereinswechsel	44
7.5 Vereinsturniere	44
8. SONSTIGE BESTIMMUNGEN	45
8.1 IFI-Wettbewerbe und internationale Länderkämpfe	45
8.2 Sportunfälle	45
8.3 Verhalten der Spieler	45
8.4 Doping	45
9. ABKÜRZUNGEN	45
10. ÄNDERUNGSHISTORIE	46



1. Geltungsbereich

Die Bestimmungen zur Spielordnung der IFI für den Bereich des BEV gelten für alle Wettbewerbe auf BEV-Ebene und darunter.

Sie sind in ihrem Geltungsbereich als Ergänzung der Spielordnung der IFI und der DESV-Spielordnung (DSpO) aufzufassen.

Die Bezirke und Kreise als Unterorganisationen der Fachsparte Eisstocksport im BEV können sich, soweit sie es für ihren Spielbetrieb erforderlich halten, zur Einteilung und Abwicklung ihrer Wettbewerbe eigene Spielordnungen schaffen.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Durchführungsbestimmungen

Alle Wettbewerbe müssen nach den Bestimmungen der IFI, niedergelegt in der IER und den Zusätzen des DESV, abgewickelt werden.

2.1.1 Winterbahnen

Der Winterspielbetrieb wird auf Winterbahnen ausgetragen. Alle Wettbewerbe, die in den Ausführungsbestimmungen mit Winterbahnen beschrieben werden, sind zwingend auf einem Eisbelag (Natur- oder Riefeneis) auszutragen.

2.1.2 Sommerbahnen

Alle Wettbewerbe, die unter der Bezeichnung Sommerbahnen aufgeführt sind, sind auf Sommerbelag (Asphalt, Hardstoffestrich, Betonpflaster oder Kunststoffbelag) durchzuführen. Auch Qualifikationsrunden auf Kreis- oder Bezirksebene, die zu höheren Pokalrunden durchgeführt werden, müssen auf dem entsprechenden Belag ausgetragen werden.

Seniorinnen Ü50 und Senioren Ü60 sind von dieser Regelung befreit.

2.2 Spielerpässe

Ohne gültigen Startpass kann kein Spieler Startrecht erhalten.

2.2.1 Vorlegen eines Spielerpasses

Kann der Spielerpass aus einem vertretbaren Grund nicht vorgelegt werden, so ist an den Schiedsrichter die festgesetzte Gebühr laut §110 (ISpO) zu bezahlen. Der Spieler muss jedoch seine Identität mit einem Lichtbildausweis nachweisen. Ist das nicht der Fall, so darf er nicht zum Wettbewerb zugelassen werden. Der Mannschaftsführer muss beim Fehlen des Startpasses auf der Startkarte bestätigen, dass der Spieler für den betreffenden Verein startberechtigt ist. Innerhalb einer Woche muss der Verein durch Vorlage des Passes beim WBL den Nachweis des Startrechtes erbringen. Stellt sich heraus, dass kein Startrecht vorlag, erfolgt Bestrafung durch das Sportgericht.

Wird der Spielerpass bis zum Wettbewerbsende vorgelegt, so wird die Gebühr vom SR rückerstattet.



2.2.2 Stempeln von Meisterschaften (Meisterschaftsbestätigung)

Die Spielerpässe müssen zusammen mit der Startkarte vor Beginn des Wettbewerbes abgegeben und im Wettbewerbsbüro in Verwahrung genommen werden. Der Schiedsrichter überprüft die Wettbewerbsteilnehmer vor und während des Wettbewerbes.

Durch den WBL werden bei Meisterschaften im Damen- und Herrenbereich die Meisterschaftsteilnahmen gestempelt.

Wird die Meisterschaftsteilnahme im Pass nicht eingetragen, ist der WBL zu bestrafen.

2.2.3 Beanstandungen eines Spielerpasses

Unleserliche Pässe oder solche, die außer den Meisterschaftsbestätigungen andere Eintragungen oder Änderungen aufweisen, sind ungültig. Diese ungültigen Pässe sind vom SR bzw. WBL der DESV-Passstelle mit Begründung zu melden, da die DESV-Passstelle verpflichtet ist, ungültige Spielerpässe von Amts wegen einzuziehen (§ 2 Abs. 4 Passordnung). Bei Pässen mit nicht mehr identitätsgerechtem Lichtbild ist dieses vom SR bzw. WBL zu beanstanden. Das Lichtbild im Spielerpass muss vom Verein ohne Passneubeantragung entfernt und durch ein neues ersetzt werden. Es ist unbedingt auf eine klar ersichtliche Neustempelung zu achten (§ 2 Abs. 2.3 Passordnung). Pässe können nur einbehalten werden, wenn sie als Beweismittel für ein Sportgerichtsverfahren erforderlich sind. Der Einzug ist dem Verein zu bestätigen.

Den Vorschriften nicht mehr entsprechende Spielerpässe sind nach IER § 108 einzuziehen und an den zuständigen Verband weiterzuleiten.

2.2.4 Passumschreibung

Umschreibungsanträge für den Sommerspielbetrieb (01.03. - 05.04.)

Umschreibungsanträge für den Winterspielbetrieb (01.09. - 30.09.)

Passumschreibebeanträge für den Sommerspielbetrieb müssen bis spätestens 05. April und Umschreibungen für den Winterspielbetrieb müssen bis spätestens 30. September eines Kalenderjahres mit allen Unterlagen bei der Passstelle der DESV eingegangen sein. Bei eingeschriebenem Brief genügt der Poststempel (kein Freistempler) mit gleichem Datum zur Bearbeitung. Die Startberechtigung erfolgt frühestens zum 01. April bzw. 01. Oktober.

2.2.5 Rückgabe eines Spielerpasses

Die Siegerehrung ist Bestandteil des Wettbewerbes. Pässe werden deshalb erst zum Ende des Wettbewerbes, d.h. bei der Siegerehrung, ausgegeben.

2.3 Einheitliche Spielkleidung

Einheitliche Oberbekleidung ist verpflichtend.

2.4 Auslagen der Aktiven

Die zu den Wettbewerben zugelassenen Mannschaften oder Einzelspieler haben die ihnen entstehenden Kosten selbst zu tragen.

Zu übergeordneten Meisterschaften kann der BEV einen Fahrtkostenzuschuss gewähren.



2.5 Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter

2.5.1 Wettbewerbsleiter

Dem Wettbewerbsleiter obliegt die Betreuung der Liga bzw. Einzelmeisterschaft und der organisatorische Ablauf des Wettbewerbes.

Die Wettbewerbsleiter der Meisterschaft und Verbandspokale werden von der TK bestimmt.

Der Wettbewerbsleiter **muss** ein Schiedsrichter sein. Eine aktive Beteiligung des WBL am Wettbewerb ist ausgeschlossen.

2.5.2 Schiedsrichter

Dem Schiedsrichter obliegt die Überwachung der Durchführung von Wettbewerben nach den Regeln der IER.

Eine Tatsachenentscheidung des SR ist endgültig.

Die Schiedsrichter werden zu den Wettbewerben von den zuständigen SR-Obmännern eingeteilt. Eine aktive Beteiligung des SR am Wettbewerb ist ausgeschlossen.

Bei allen BEV Meisterschaften, die mit vorgeprüftem Material ausgetragen werden, sind 2 Schiedsrichter einzuteilen und zu bestellen.

2.6 Medienwart

Der Medienbeauftragte muss dafür Sorge tragen, dass vor dem Turnier in der örtlichen Presse auf die Veranstaltung hingewiesen wird und nach Beendigung der Veranstaltung ein Bericht in der Zeitung erscheint.

2.7 Abrechnung von Verbandswettbewerben

Der durchführende Verein erhält 80% aller Einnahmen. Von den verbleibenden 20% hat der Wettbewerbsleiter seine Kosten und die des Schiedsrichters in Abzug zu bringen. Der WBL hat innerhalb von zwei Wochen mit dem dafür vorgesehenen Formblatt mit dem BEV abzurechnen.

Die 20%-Abgabe ist ab Oberliga aufwärts und Bayernpokale abzuführen.

Für Jugend- und Schülerwettbewerbe sowie Einzelmeisterschaften entfällt die Verbandsabgabe.

Bei Verbandswettbewerben (Meisterschaften und Pokale) kann vom durchführenden Verein Eintritt von max. 2,50 € von volljährigen Zuschauern verlangt werden. Beim Verkauf von Erinnerungszeichen dürfen max. 2,50 € auf die Selbstkosten aufgeschlagen werden.

Jugendliche sind von jeder Eintrittszahlung befreit. Der durchführende Verein hat 2% der Eintrittseinnahme an den BEV abzuführen (BEV-Finanzordnung, Art. 3). Bei BEV-Wettbewerben ist durch den WBL die Abgabe mit der Turnierabrechnung an den BEV abzuführen.



2.8 Titelbezeichnungen

Der Sieger in der höchsten ausgetragenen BEV-Meisterschaft trägt den Titel:

"Bayerischer Meister"

Der Sieger in dem höchsten ausgetragenen BEV-Pokalwettbewerb trägt den Titel:

"Bayerischer Pokalsieger"

2.9 Spielordnungen der Bezirke

Für die Bezirkswettbewerbe werden die Ausschreibungen mit allen Start- und Meldebestimmungen durch die Spielordnungen der Bezirke geregelt.

2.10 Spielgemeinschaften zu BEV-Wettbewerben

Spielgemeinschaften können nur im Schüler-, Jugend-, Juniorenbereich und Pokalwettbewerb im Damenbereich gebildet werden und sind nur in einem Kreis zulässig. Sie sind jeweils jährlich gesondert zu beantragen.

Ausnahme:

- Im Bezirk V ist eine Spielgemeinschaft im Jugendbereich kreisübergreifend erlaubt (Spielgemeinschaft Bezirksauswahl). Die Genehmigung erteilt der zuständige Bezirksobmann.

Ein Doppelstart im Pokalwettbewerb ist als Spielgemeinschaft möglich.

Spielgemeinschaften im Jugendbereich sind bei allen Pokal- und Meisterschaftswettbewerben je nach Qualifikation startberechtigt.

Spielgemeinschaften kreisübergreifend werden nur nach vorheriger Genehmigung des BEV-Jugendwartes und des Landesobmannes in Ausnahmefällen bei besonderen Härtefällen zugelassen.

Folgende Bedingungen sind einzuhalten:

- Beide Vereine müssen den Antrag für die Spielgemeinschaften vollständig ausfüllen und dem zuständigen Kreisobmann zur Genehmigung vorlegen.
- Den Startkarten der Mannschaftsspiele ist eine Kopie der Genehmigung beizulegen.
- Die Laufzeit der Genehmigung umfasst:
für den Winterspielbetrieb den Zeitraum vom (01.10. - 31.03.)
für den Sommerspielbetrieb den Zeitraum vom (01.04. - 30.09.)
Die Genehmigung muss vor dem 01.10. bzw. 01.04. erfolgen.
- Die Spielgemeinschaften werden den Vereinsmannschaften gleichgestellt.
- Die Bezeichnung der so entstandenen Mannschaft lautet: SG Verein1/Verein2
- Ein Einzelstart eines der beiden Vereine unter seinem Vereinsnamen ist nicht möglich.



2.11 Organisation der Wettbewerbe

- Die Termine aller BEV-Wettbewerbe auf Landesebene bestimmt der Landesobmann.
- Austragungsorte von BEV-Wettbewerben (ausgenommen Weitenbewerbe) können nur überdachte Stadien bzw. Hallen sein.
- Veranstalter von allen BEV-Wettbewerben ist der Bayerische Eissport-Verband e.V.
- Die Meisterschaften und Verbandsturniere des BEV werden in offiziellen Mitteilungsblättern ausgeschrieben. Interessenten, die einen der ausgeschriebenen Wettbewerbe durchführen wollen, können sich darum bewerben.
- Die Ausschreibungen werden von den Fachwarten erstellt, die sich vorher mit dem Durchführer in Verbindung setzen.

Sportwart	Herren, Senioren und Zielwettbewerb
Damenwart	Damen, Mixed und Seniorinnen „Ü50“
Jugendwart	Junioren, Jugend und Schüler
Fachwart für Weitenbewerb	Weitenbewerb der Damen, Herren, Senioren, Junioren und Jugend

Die Ausschreibung (außer Vereinsturniere) ist 4 Wochen vor dem Wettbewerb im Internet zu veröffentlichen.

- Bewerbungen für die BEV-Wettbewerbe können nur schriftlich zu einem angegebenen Termin beim Landesobmann eingereicht werden.
- Die Vergabe der Durchführung dieser Veranstaltung wird durch die TK im Abstimmungsverfahren vorgenommen.
- Durchführer ist der vom BEV bestimmte Bezirk, Kreis oder Verein.
- Bewirbt sich um einen Wettbewerb kein Verein, Kreis oder Bezirk, so wird dieser von der TK selbst an einem geeigneten Ort durchgeführt.
- Startgelder für die BEV-Wettbewerbe werden in ihrer Höhe von der TK des BEV festgelegt (siehe Gebührenordnung). Grundsätzlich dürfen die in § 610 der Spielordnung der IFI festgelegten Höchstgrenzen nicht überschritten werden. Die Bezirke haben das Startgeld für die dem Bezirk zustehenden Startplätze an den Durchführer zu entrichten, wenn das Startrecht nicht ausgeübt wird.
- Die Wettbewerbsleiter melden ihre Auf- bzw. Absteiger durch die Zusendung einer Ergebnisliste an die Bezirksobmänner und an die zuständigen Fachwarte, die die neuen Spielklassen zusammenstellen. Je eine Ergebnisliste ist an den Landesobmann, dessen Stellvertreter, den Sportwart und an den Pressewart zu senden.
- Die Meldung der Teilnehmer an BEV-Wettbewerben erfolgt fristgerecht durch die Bezirke jeweils nach Maßgabe der entsprechenden Ausschreibungen an den BEV-Fachwart oder seinen Beauftragten.



2.12 Siegerehrung

- Die Siegerehrung findet unmittelbar nach dem Wettbewerb statt.
- Entsprechende Siegerpodeste sind bereitzustellen.
- Der BEV als Veranstalter verleiht an die ersten drei Sieger bei **Meisterschaften**:
Siegernadeln in Gold, Silber und Bronze.
- Der BEV als Veranstalter verleiht an die ersten drei Sieger bei **Pokalwettbewerben**:
Siegermedaillen in Gold, Silber und Bronze.
- Zudem erhalten die drei Erstplatzierungen Urkunden in jeder dieser Wettbewerbskategorien.
- Um einen würdigen Rahmen für das Turnier zu finden, ist nach der Überreichung die Bayernhymne als Abschluss der Veranstaltung abzuspielen.

2.13 Rücktritt von Mannschaften

- Zieht nach dem **15.09.** bzw. **01.03.** ein Verein seine Mannschaft vom Meisterschaftsspielbetrieb zurück, so wird nicht mehr aufgefüllt und die Liga reduziert durchgespielt.
- Kann eine höhere Liga wegen des Rücktritts von Mannschaften deshalb nicht mehr aufgefüllt werden, weil die nächstfolgende Liga bereits ausgeschrieben ist, so wird nicht mehr aufgefüllt und die Liga reduziert durchgespielt.
- Der Verein ist jedoch zur Startgeldzahlung aller Runden verpflichtet, wenn nicht mehr aufgefüllt werden kann.

3. Startberechtigungen

3.1 Meisterschaften bei Damen und Herren

Jeder Spieler/in darf im Mannschaftsspiel jeweils nur einmal in einer Saison in Meisterschaftsklassen der Damen und Herren starten.

3.2 Meisterschaften bei Jugend und Junioren

Starten Jugendliche und Junioren in einem Wettbewerb ihrer Klassen, so können sie unter der Bedingung von 3.1 in der Herren- bzw. Damenmannschaft ihres Vereins ebenfalls starten.

3.2.1 Startrecht von Jugendlichen in Herrenmannschaften

Bei Meisterschaften und Pokalwettbewerben in der Herrenspielklasse können pro Mannschaft max. fünf Jugendspieler ohne Begrenzung der Anzahl der Spiele eingesetzt werden.

- Der Einsatz von Schülern „U14“ und Jugendspielerinnen „U16“/„U19“ ist nicht gestattet.

3.2.2 Startrecht von Jugendlichen in Juniorenmannschaften

Bei Meisterschaften in der Juniorenspielklasse können pro Mannschaft max. 5 Jugendspieler ohne Begrenzung der Spiele eingesetzt werden.

- Der Einsatz von Schülern „U14“ ist nicht gestattet.

3.2.3 Startrecht von Schülern in Jugendmannschaften

- Die Anzahl der Starter sowie die Anzahl der Spiele, bei denen sie mitwirken, ist nicht beschränkt.

3.2.4 Startrecht von Jugendmannschaften in Herren-Juniorenmannschaften

Eine komplette Jugendmannschaft kann in der Herren- und Juniorenklasse nur eingesetzt werden, wenn ein volljähriger Betreuer beim WBL angemeldet wird.

- Jugendspielerinnen dürfen bei den Herren nicht starten.

3.2.5 Startrecht von Jugendspielerinnen in Damen- bzw. Mixedmannschaften

Die Zahl der jugendlichen Starterinnen ist nicht beschränkt.

- Der Einsatz von Schülerinnen „U14“ ist nicht gestattet.

3.3 Sonderspielrecht

Für Schülerinnen und Schülern „U14“ kann ein Sonderspielrecht für den BEV-Bereich in ihren Erwachsenen-Spielklassen nach der Vollendung des 13. Lebensjahres auf Antrag vom Landesobmann erteilt werden. Eine Genehmigung ist dem Spielerpass beizulegen. Schüler mit Sonderspielrecht müssen beim Einsatz in Damen-, Herren- oder Mixedmannschaften einen Stockkörper der Gewichtsklasse L oder P verwenden, die Gewichtsklasse E ist hier verboten.

- Eine Einschränkung in Verbindung der Laufsohlen ist hier nicht gegeben.



3.4 Startberechtigung bei Abbruch einer Meisterschaft

Muss eine Meisterschaft abgebrochen und kann sie am gleichen Wochenende nicht beendet werden, können bei der Fortsetzung zu einem neuen Termin max. 5 neue Spieler eingesetzt werden, die spielberechtigt sind.

- Der Einsatz von Spielern einer weiteren Mannschaft eines Vereins, die bei der gleichen Meisterschaft vor dem Abbruch startete, ist in einer anderen Mannschaft nicht erlaubt.

3.5 Startberechtigung bei Meisterschaft mit Mehrfachrunden

Bei einer Meisterschaft, die in Mehrfachrunden ausgetragen wird, können nach einer Unterbrechung von mehr als 24 Stunden zur nächsten Runde max. 5 neue, startberechtigte Spieler eingesetzt werden.

3.6 Startberechtigung bei Auswechslungen (Auswechselspieler)

Wird der Auswechselspieler bei der Anmeldung in die Startkarte "Mannschaftsspiel" eingetragen und sein Pass abgegeben, dann kann kein weiterer Spieler in die Mannschaft genommen werden. Wird ein weiterer Spieler eingesetzt, obwohl bereits 5 Spieler (6 Spieler bei Mixed) eingetragen sind, erfolgt eine **sofortige Disqualifikation** der Mannschaft.

Ist der Auswechselspieler noch nicht eingetragen, so muss sich dieser vor dem Einsatz beim Schiedsrichter melden und dabei seinen Pass abgeben. Der WBL ergänzt die Startkarte.

- Der Auswechselspieler kann nach jedem Spiel in die Mannschaft genommen werden.
- Bei Mixedmannschaften können eine Dame und ein Herr eingewechselt werden, jedoch nur im Wechsel gegen eine Dame bzw. gegen einen Herren.

3.7 Startberechtigung von Auswahlmannschaften

Auswahlmannschaften können an Vereinsturnieren teilnehmen, wenn der Veranstalter einverstanden ist und der jeweilige Verein die Spieler freigibt. Sie dürfen nicht unter einem Vereinsnamen starten.

Auswahlmannschaften werden vom Kreisobmann genehmigt, aus dessen Kreis der Verein stammt, welcher eine Auswahlmannschaft beantragt. Das dafür auszufüllende Formblatt ist nach Turnierende vom Turnierschiedsrichter an den zuständigen KSO weiterzuleiten.

Der KSO ist verpflichtet, die genehmigte Auswahlmannschaft nach Datum und Spielart aufzulisten und auf Verlangen seinem Bezirksobmann bzw. dem Landesobmann zur Prüfung vorzulegen.

3.8 Startberechtigung von mehreren Mannschaften eines Vereins

Die Anzahl der Mannschaften eines Vereins in einer Liga ist nicht begrenzt.

3.9 Startberechtigung von Spieler/innen die nicht dem BEV angehören

Beim Einsatz von Spielern, die nicht dem BEV angehören, muss das Einverständnis der Landesobmänner vorgelegt werden. Die Genehmigung kann nur der DESV-Sportwart erteilen. Aus der Genehmigung muss klar hervorgehen, welche Spieler/innen starten und für welches Vereinsturnier die Genehmigung erteilt wurde.



4. BEV-Meisterschaften

4.1 Allgemeine Bestimmungen

- Die TK kann über durchzuführende Meisterschaften von Jahr zu Jahr entscheiden. Der Beschluss muss so rechtzeitig erfolgen, dass sich die Bezirke, Kreise und Vereine vorbereiten können.
- Die Bayerischen Meisterschaften im Zielwettbewerb und im Weitenbewerb müssen getrennt von den Mannschaftsmeisterschaften durchgeführt werden.

4.1.1 Materialprüfung

Bei BEV Meisterschaften ist die Verwendung von vorgeprüftem Material Pflicht (nur Damen- und Herrenspielbetrieb). Bei Verwendung von nicht vorgeprüften Sportgeräten/Teilen, wird die betreffende Mannschaft aus dem Wettbewerb genommen und steigt automatisch eine Spielklasse ab.

Eine zusätzliche Bestrafung erfolgt nicht.

4.1.2 Weitergabe von Vorrundenergebnissen

Der Wettbewerbsleiter (WBL) hat dafür Sorge zu tragen, dass die Ergebnisse der Qualifikationsvorrunde dem zuständigen WBL der Qualifikationsrückrunde / Finalrunde elektronisch oder per CD/Stick innerhalb einer Woche zugestellt werden, damit dieser ohne weiteren Aufwand die Meisterschaft fort- bzw. weiterführen kann.

4.1.3 Startnummern und Stockmarker

In allen BEV-Meisterschaften (außer den Einzeldisziplinen) sind Stockmarker und Startnummern vorgeschrieben und zu verwenden.

4.1.4 Bahnanzeigetafeln

Für alle BEV Wettbewerbe auf Winterbahnen (ausgenommen Landesliga Damen) sind Bahnanzeigetafeln auf jeder Bahn mit den Namen der startenden Vereine vorgeschrieben.

4.1.5 DESV-Stocksiegel

Im Bereich des BEV müssen Meisterschaften und Verbandsturniere mit Stöcken gespielt werden, die das DESV-Stocksiegel tragen. Dies gilt nicht für die Gewichtsklasse E (Schülerstöcke).

4.1.6 Rechenbüro, Liveticker und Siegerliste

Der Durchführer muss ein erfahrenes Rechenbüro mit regelkonformen PC-Programmen sowie einen Internetzugang stellen. Das Rechenbüro hat die Zwischenergebnisse und die Endergebnisse im Live-Ticker-System des BEV laufend zu veröffentlichen.

Die Kopfzeile der Siegerliste ist nach folgendem Muster zu gestalten:

Bayerischer Eissport-Verband e.V.
Fachsparte Eisstocksport
2. Bundesliga Süd der Damen auf Eis
am 05. Dezember 2012
in der Karoli-Eissporthalle in Waldkirchen
Durchführer: Verein

4.1.7 Ärztliche Betreuung

Ärztliche Betreuung oder Sanitätsdienst muss vom Durchführer zu allen Meisterschaften bereitgestellt werden.



4.2 Nichtantreten oder verspätetes Eintreffen zu Meisterschaften

4.2.1 Mannschaftsspiel / Einzelmeisterschaft:

Startet eine Mannschaft bei einer Meisterschaft nicht oder bleibt sie unentschuldigt fern, so **muss** sie zwei Spielklassen absteigen. Beteiligt sie sich auch im folgenden Jahr bei der Meisterschaft in der tieferen Spielklasse nicht, dann steigt sie in die unterste Kreisspielklasse ab.

Tritt ein Einzelspieler bei einer Meisterschaft nicht an, so steigt er ab.

Zusätzliche Bestimmungen für BEV-Wettbewerbe:

▪ Verspätetes Eintreffen am 1./2. Spieltag	↳ Spiele sind verloren Mannschaft verbleibt im Wettbewerb
▪ Nichtantreten am 1. Spieltag	↳ Doppelabstieg (2 Spielklassen)
▪ Nichtantreten am 2. Spieltag	↳ Doppelabstieg (2 Spielklassen)
▪ Nichtantreten am 3. Spieltag	↳ Abstieg
▪ Nichtantreten zu einem der letzten 4 Spiele	↳ Abstieg
▪ Nichtantreten zum 2. Bahnenspiel	↳ Abstieg

4.2.2 Startgeldzahlung:

In allen oben genannten Fällen, wie unter Punkt 4.2.1 aufgeführt, ist der Verein zur Startgeldzahlung verpflichtet.

4.2.3 Unentschuldigtes Nichtantreten:

Bei unentschuldigtem Nichtantreten erfolgt zusätzlich eine Anzeige durch den WBL beim Sportgericht.

4.2.4 Höhere Gewalt:

Bei Höherer Gewalt entscheiden der Landesobmann, der Landesobmann-Sport und der Landessportwart gemeinsam über den Klassenabstieg.

- Diese Abstiegsregelung ist auch für die Bundesligen Süd gültig.
- Aus der Spielklasse, die den Zwangsabsteiger aufnimmt, steigt eine Mannschaft mehr auf, als der Regelaufstieg vorsieht.

4.3 Allgemeine Auf- und Abstiegsregelung

- ↳ Der Auf- und Abstieg wird nach durchgeführter Meisterschaft erst im kommenden Jahr wirksam.
- ↳ Tritt eine Mannschaft zu einer Meisterschaft nicht an, so muss sie absteigen, auch wenn kein Absteiger vorgesehen wäre.
- ↳ Absteigen muss auch eine Mannschaft, wenn sie nach den Bestimmungen der IER ausscheidet oder ausgeschlossen wird.
- ↳ Für den Fall, dass mehr Mannschaften die Teilnahme verwehrt ist, als abzustiegen hätten, müssen alle absteigen.
Es steigen in diesem Fall mehr Mannschaften in diese Spielklasse auf.
- ↳ Wird die Anzahl Aufsteiger von den Absteigern nicht erreicht, so steigen weniger ab.
- ↳ Wenn in einer Spielklasse mehr Aufsteiger als Absteiger vorgesehen sind, so steigt die Differenz zwischen auf- und absteigenden Mannschaften mehr ab.

4.4 Auf Winterbahnen

Der Landeseisssportverband Bayern - (Fachsparte Eisstocksport im BEV) bildet im Bereich des DESV eine eigene Region (Süd). Hier wird als höchste Spielklasse eine Bundesliga Süd der Damen und eine Bundesliga Süd der Herren ausgetragen. Diese beiden Spielklassen werden vom Obmann der Region Süd betreut.

4.4.1 Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Herren (Winter)

4.4.1.1 auszutragende Wettbewerbe

Spielklasse	Bezirke	Klassen- Stärke	Aufsteiger		Absteiger	
			Anzahl	Aufstieg in Spielklasse	Anzahl	Abstieg in Spielklasse
1. Bundesliga Süd	Bayern	28	6	Teilnehmer DM	6	2. Bundesliga Süd
2. Bundesliga Süd	Bayern	28	6	1. Bundesliga Süd	6	Bayernliga Nord + Süd
Bayernliga Nord	I V VI	28	4	2. Bundesliga Süd	gleitend	Oberliga Nord + Ost
Bayernliga Süd	II III IV	28	4	2. Bundesliga Süd	gleitend	Oberliga West, Mitte + Süd
Oberliga Ost	I	28	5	Bayernliga Nord	gleitend	Landesliga Bezirk I
Oberliga Nord	V VI	28	3	Bayernliga Nord	gleitend	Landesligen Bezirke V+VI
Oberliga Süd	II	28	3	Bayernliga Süd	gleitend	Landesliga Bezirk II
Oberliga Mitte	III	28	3	Bayernliga Süd	gleitend	Landesliga Bezirk III
Oberliga West	IV	28	3	Bayernliga Süd	gleitend	Landesliga West

4.4.1.2 Spielsystem

Qualifikationsvorrunde: 1.Tag

Modus: Einfach - Runde - Jeder gegen Jeden - Durchgänge 1-14 auf 14 Bahnen	Stockmarker:
Die Mannschaften mit ungeraden Startnummern erhalten	Gelb
Die Mannschaften mit geraden Startnummern erhalten	Rot

Qualifikationsvorrunde: 2.Tag

Modus: Einfach - Runde - Jeder gegen Jeden - Durchgänge 15-28 auf 13 Bahnen	Stockmarker:
Die Mannschaften mit Startnummern 1 - 13 erhalten	Rot
Die Mannschaften mit Startnummern 15 - 27 erhalten	Gelb
Aussetzende Mannschaften mit Startnummern 14 - 2 steigen auf Bahn 1 wieder ins Spiel ein	Gelb
Aussetzende Mannschaften mit Startnummern 28 - 16 steigen auf Bahn 13 wieder ins Spiel ein	Rot

Endrunde/Finalrunde: 3.Tag

- Alle Mannschaften spielen in einem „Auf- und Ab-System“ 6 Spiele und im Anschluss daran 2 Spiele zur Ermittlung des jeweiligen Ranges.
- Die Startnummern werden nach dem aktuellen Stand der Qualifikationsrunde vergeben.

Beginn bei Durchgang 1 des "Auf-und Ab-System"													
Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Bahn 9	Bahn 10	Bahn 11	Bahn 12	Bahn 13	Bahn 14
Startnummer													
1:2	3:4	5:6	7:8	9:10	11:12	13:14	15:16	17:18	19:20	21:22	23:24	25:26	27:28



BEV – Spielordnung

- Nach jedem der 6 Spiele verbleibt der Sieger auf Bahn 1. Jeder weitere Sieger geht auf eine Bahn mit niedriger Nummer, jeder Verlierer auf eine Bahn mit höherer Nummer. Der Verlierer auf der höchsten Bahnnummer verbleibt auf dieser.
- Bei ungeraden Starterzahlen setzt die letzte Mannschaft auf der Bahn mit der höchsten Nummer aus und steigt im nächsten Spiel wieder ein.
- Bei einem Unentschieden wird jener Mannschaft der Sieg zugesprochen, die in der Qualifikationsrunde die bessere Platzierung hatte. Dies entspricht der Startnummer.
- Anspiele:
 - Das Anspiel beim „Auf- und Ab-System“ hat die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer.
 - Das Anspiel im ersten Platzierungsspiel hat die Mannschaft mit der höheren Startnummer.
 - Das Anspiel im zweiten Platzierungsspiel hat die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer.
- Scheidet eine Mannschaft in der Endrunde aus, dann rücken die nachfolgenden Mannschaften unmittelbar nach dem Ausscheiden zu beginnendem Spiel einen Platz vor.
- Die farblich unterschiedlichen Stockmarker verbleiben bei den Bahnenspielen auf der jeweiligen Bahn und sind vor jedem Spiel von den Mannschaften neu auf dem Stock zu platzieren.

	Stockmarker:
Die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer erhält	Gelb
Die Mannschaft mit der höheren Startnummer erhält	Rot

- Für die Endrunde wird ein Block mit 8 Wertungsblättern (blanko) auf jeder Bahn ausgelegt. Die jeweiligen Mannschaften tragen vor dem Spiel jeweils ihre Startnummern und den Vereinsnamen auf dem Wertungsblatt ein.
- Die Mannschaft, die im 1. Durchgang anspielt, trägt nach jeder Kehre das Ergebnis in das Wertungsblatt ein und aktualisiert zugleich die Bahnanzeige.
- Eine im Rückstand liegende Mannschaft kann beim 2. Platzierungsspiel beim Schiedsrichter eine vorzeitige Beendigung des Spieles ohne Strafmaßnahmen verlangen. Dies muss nach Beendigung einer Kehre erfolgen.
- Die Ergebnisse der beiden Platzierungsspiele ergeben für die Mannschaften den erreichten Rang in der Liga.
- **Strafen bei Bahnen-Finalspielen:**
Werden nach IER (R704 oder R705) Strafen ausgesprochen, so kommen diese wie folgt zur Anwendung:
 - Die Mannschaft des straffälligen Spielers/in hat das laufende Spiel verloren.
 - Wird ein Spieler/in vor oder zwischen einem Spiel straffällig, so hat die Mannschaft das nächste Spiel verloren.Wertung ist wie folgt vorzunehmen:
 - ❖ 0:2 Spielpunkte und 0:0 Stockpunkte für die Mannschaft des(r) straffälligen Spielers/in (Wertung für den Gegner jeweils nach IER – R 392).

4.4.1.3 Nachrücker

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.



4.4.2 Bayerische Meisterschaften im Mannschaftsspiel der Damen (Winter)

4.4.2.1 auszutragende Wettbewerbe

Spielklasse	Bezirke	Klassen- Stärke	Aufsteiger		Absteiger	
			Anzahl	Aufstieg in Spielklasse	Anzahl	Abstieg in Spielklasse
1. Bundesliga Süd	Bayern	24	5	Teilnehmer DM	5	2. Bundesliga Süd
2. Bundesliga Süd	Bayern	24	5	1. Bundesliga Süd	6	zuständige BayLi Nord u. Süd
Bayernliga Nord	I V VI	24	3	2. Bundesliga Süd	noch offen	BOL Nord der Bezirke
Bayernliga Süd	II III IV	24	3	2. Bundesliga Süd	noch offen	BOL Süd der Bezirke

4.4.2.2 Spielsystem

Qualifikationsvorrunde: 1.Tag

Modus: Einfach - Runde - Jeder gegen Jeden - Durchgänge 1-12 auf 12 Bahnen	Stockmarker:
Die Mannschaften mit ungeraden Startnummern erhalten	Gelb
Die Mannschaften mit geraden Startnummern erhalten	Rot

Qualifikationsvorrunde: 2.Tag

Modus: Einfach - Runde - Jeder gegen Jeden - Durchgänge 13-24 auf 11 Bahnen	Stockmarker:
Die Mannschaften mit Startnummern 1 - 12 erhalten	Rot
Die Mannschaften mit Startnummern 13 - 24 erhalten	Gelb
Aussetzende Mannschaften mit Startnummern 13 - 2 steigen auf Bahn 1 wieder ins Spiel ein	Gelb
Aussetzende Mannschaften mit Startnummern 24 - 14 steigen auf Bahn 13 wieder ins Spiel ein	Rot

Endrunde/Finalrunde: 3.Tag

- Alle Mannschaften spielen in einem „Auf- und Ab-System“ 6 Spiele und im Anschluss daran 2 Spiele zur Ermittlung des jeweiligen Ranges.
- Die Startnummern werden nach dem aktuellen Stand der Qualifikationsrunde vergeben.

Beginn bei Durchgang 1 des "Auf-und Ab-System"											
Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Bahn 9	Bahn 10	Bahn 11	Bahn 12
Startnummer											
1:2	3:4	5:6	7:8	9:10	11:12	13:14	15:16	17:18	19:20	21:22	23:24

- Nach jedem der 6 Spiele verbleibt der Sieger auf Bahn 1. Jeder weitere Sieger geht auf eine Bahn mit niedriger Nummer, jeder Verlierer auf eine Bahn mit höherer Nummer. Der Verlierer auf der höchsten Bahnnummer verbleibt auf dieser.
- Bei ungeraden Starterzahlen setzt die letzte Mannschaft auf der Bahn mit der höchsten Nummer aus und steigt im nächsten Spiel wieder ein.
- Bei einem Unentschieden wird jener Mannschaft der Sieg zugesprochen, die in der Qualifikationsrunde die bessere Platzierung hatte. Dies entspricht der Startnummer.



- Anspiele:
 - Das Anspiel beim „Auf- und Ab-System“ hat die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer.
 - Das Anspiel im ersten Platzierungsspiel hat die Mannschaft mit der höheren Startnummer.
 - Das Anspiel im zweiten Platzierungsspiel hat die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer.
- Scheidet eine Mannschaft in der Endrunde aus, dann rücken die nachfolgenden Mannschaften unmittelbar nach dem Ausscheiden zu beginnendem Spiel einen Platz vor.
- Die farblich unterschiedlichen Stockmarker verbleiben bei den Bahnenspielen auf der jeweiligen Bahn und sind vor jedem Spiel von den Mannschaften neu auf dem Stock zu platzieren.

	Stockmarker:
Die Mannschaft mit der niedrigeren Startnummer erhält	Gelb
Die Mannschaft mit der höheren Startnummer erhält	Rot

- Für die Endrunde wird ein Block mit 8 Wertungsblättern (blanko) auf jeder Bahn ausgelegt. Die jeweiligen Mannschaften tragen vor dem Spiel jeweils ihre Startnummern und den Vereinsnamen auf dem Wertungsblatt ein.
- Die Mannschaft, die im 1. Durchgang anspielt, trägt nach jeder Kehre das Ergebnis in das Wertungsblatt ein und aktualisiert zugleich die Bahnanzeige.
- Eine im Rückstand liegende Mannschaft kann beim 2. Platzierungsspiel beim Schiedsrichter eine vorzeitige Beendigung des Spieles ohne Strafmaßnahmen verlangen. Dies muss nach Beendigung einer Kehre erfolgen.
- Die Ergebnisse der beiden Platzierungsspiele ergeben für die Mannschaften den erreichten Rang in der Liga.
- **Strafen bei Bahnen-Finalspielen:**
Werden nach IER (R704 oder R705) Strafen ausgesprochen, so kommen diese wie folgt zur Anwendung:
 - Die Mannschaft des straffälligen Spielers/in hat das laufende Spiel verloren.
 - Wird ein Spieler/in vor oder zwischen einem Spiel straffällig, so hat die Mannschaft das nächste Spiel verloren.Wertung ist wie folgt vorzunehmen:
 - ❖ 0:2 Spielpunkte und 0:0 Stockpunkte für die Mannschaft des(r) straffälligen Spielers/in (Wertung für den Gegner jeweils nach IER – R 392).

4.4.2.3 Nachrücker

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.



4.4.3 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Junioren U23 (Winter)

4.4.3.1 Gruppen mit maximal 11 Mannschaften

4.4.3.2 Spielsystem

Einfachrunde - mit anschließenden Finalspielen.

Halbfinalspiele: Platz 1 - gegen - Platz 4

Platz 2 - gegen - Platz 3

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

4.4.3.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.4.4 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U19 (Winter)

4.4.4.1 2 Gruppen mit je 11 Mannschaften

4.4.4.2 Spielsystem

Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2

Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

4.4.4.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.4.5 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U16 (Winter)

4.4.5.1 2 Gruppen mit je 11 Mannschaften

4.4.5.2 Spielsystem

Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen
Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

4.4.5.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.4.6 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Winter)

4.4.6.1 2 Gruppen mit je 9 Mannschaften

4.4.6.2 Spielsystem

Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen
Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

4.4.6.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.4.7 Bayerische Meisterschaft im Zielbewerb der Damen und Herren (Winter)

4.4.7.1 Startrecht

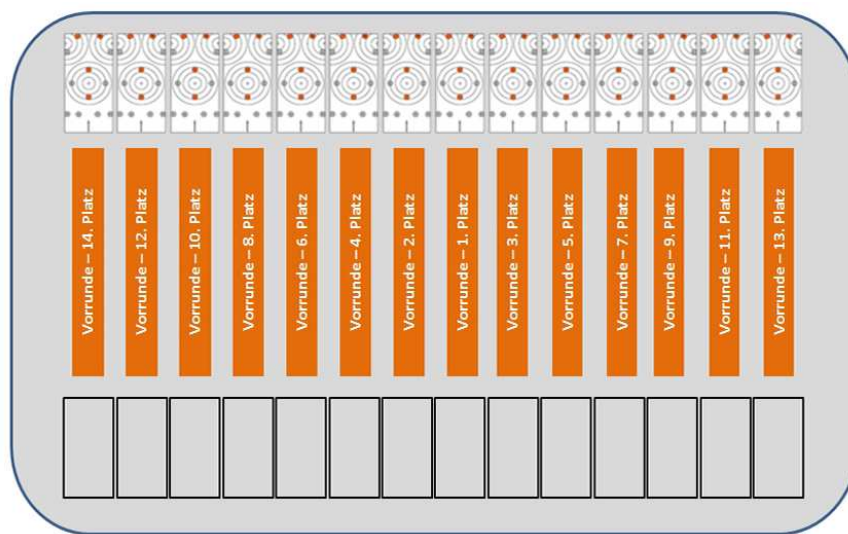
	Anzahl
Qualifizierte Starter - Die besten Teilnehmer bzw. Finalisten des Vorjahres	12
Regelaufsteiger aus den Bezirken laut Quotenberechnung * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften	15
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus dem ersten Durchgang	20
Wildcard - Gesetzte Spieler, die durch die Landestrainer bestimmt werden	2
Teilnehmer gesamt:	49
♦ Anmerkung: Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem BEV-LSW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln.	

4.4.7.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Damen und Herren wird in einer Vorrunde und einem Finale ausgetragen. Es wird jeweils ein Doppeldurchgang gespielt. Die Punkte aus beiden Durchgängen der Vorrunde werden addiert. Zu den Finalen haben nur die besten 14 Spieler/innen der Vorrunde Startrecht. Die Punkte der Vorrunde werden zu den beiden Durchgängen des Finales addiert.

4.4.7.3 Finalrunde

Die Platzierung erfolgt nach dem erzieltm Vorrundenergebnis.
Die Einteilung für die Final-Durchgänge erfolgt nach folgendem Schema:



4.4.7.4 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die 12 besten Teilnehmer/innen haben Startrecht zur Deutschen Meisterschaft.

4.4.7.5 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spieler/innen nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.4.7.6 Festgelegter Zeitrahmen

Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.

4.4.8 Bayerische Meisterschaft im Zielbewerb U14, U16, U19, U23 (Winter)

4.4.8.1 Startrecht

Regelaufsteiger aus den Bezirken laut Quotenberechnung * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften	Bezirk	Starter männlich	Starter weiblich
♦ Anmerkung: - Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem LJW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln.	I	3	1
	II	3	1
	III	2	1
	IV	2	1
	V	2	1
	VI	2	1
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus dem ersten Durchgang		7	6
Gesetzte Spieler, die durch den Landesjugendwart bestimmt werden (*Wildcard)		2	
Gesamt:		23	12

4.4.8.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Schüler, Jugend und Junioren wird in einem Doppeldurchgang gespielt. Die Punkte aus beiden Durchgängen der Vorrunde werden addiert. Die Spielklassen männlich und weiblich werden getrennt gewertet.

4.4.8.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Anzahl der Qualifikanten/innen zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV.

4.4.8.4 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spieler/innen nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.4.8.5 Doppelstart

Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U23w zur Damenspielklasse ist zugelassen.

Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U23m zur Herrenspielklasse ist zugelassen.

Doppelstart oder Mehrfachstart in anderen Spielklassen sind nicht zugelassen.

4.4.8.6 Siegerehrung

Die Siegerehrung findet nach Altersklasse getrennt unmittelbar im Anschluss an den Wettbewerb statt.

4.4.8.7 Festgelegter Zeitrahmen

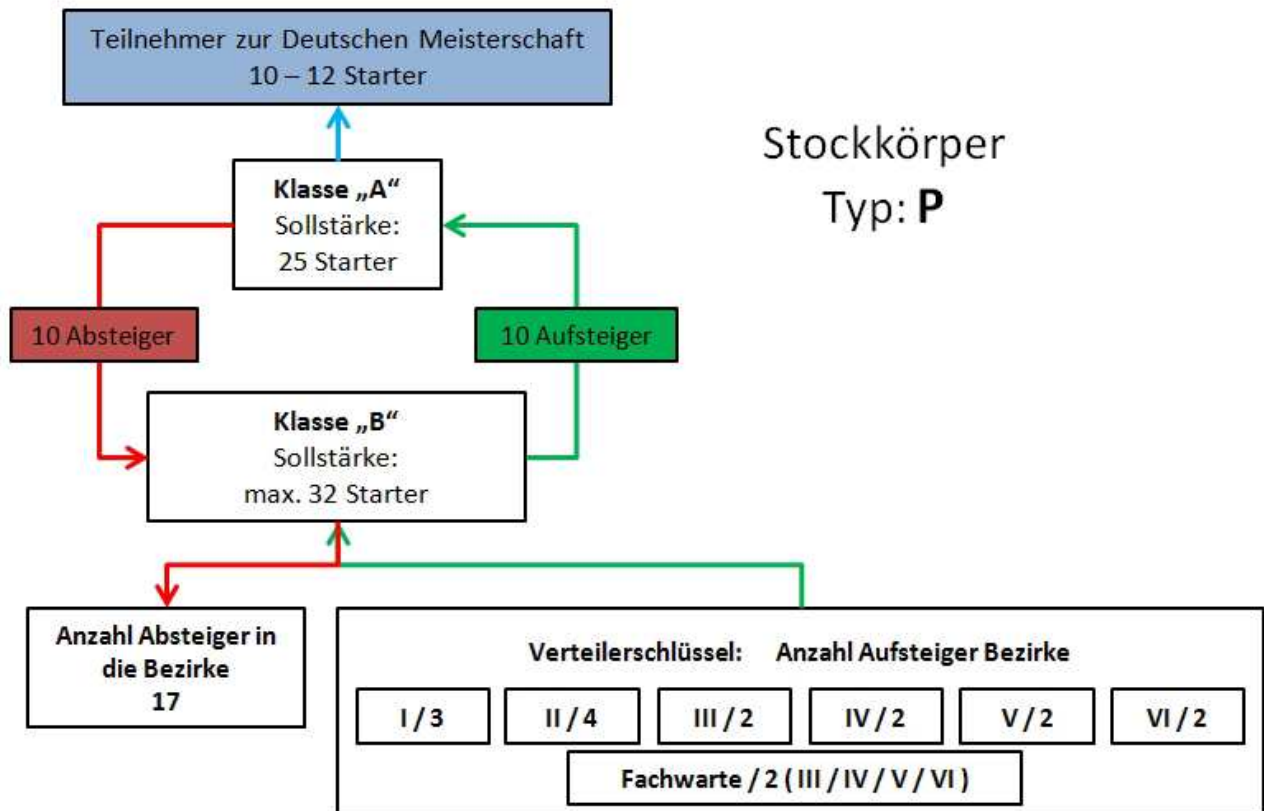
Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.



4.4.9 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb der Herren (Winter)

4.4.9.1 Klassenstärke / Auf- und Abstieg



Schema: Weitenwettbewerb Herren

4.4.9.2 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 501ff

4.4.9.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.9.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

4.4.9.5 Doppelstart

Doppelstart für Junioren und Senioren sind in den Herrenspielklassen zugelassen, wenn durch die erforderliche Qualifikation das Startrecht für die weitere Spielklasse erworben wurde.

4.4.9.6 Mannschaftswertung

Keine

4.4.10 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb der Damen (Winter)

4.4.10.1 Startrecht

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Damen" 12	Typ "E"
(Je Bezirk 2 Starterinnen)	
Bei einer Mindermeldung von unter 5 Starterinnen entfällt dieser Wettbewerb.	

4.4.10.2 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 501ff

4.4.10.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.10.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird eine Teilnehmerin aus dem Bezirk gestellt, in welchem diese ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

4.4.10.5 Mannschaftswertung

Keine

4.4.11 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb Ü40 und Ü50 (Winter)

4.4.11.1 Startrecht

Anzahl Starter	Stockkörper
Senioren "Ü40 / Ü50" max. 30	Typ "E"
Sonderrunde mit getrennter Wertung	

4.4.11.2 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 501ff

4.4.11.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.11.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt. Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

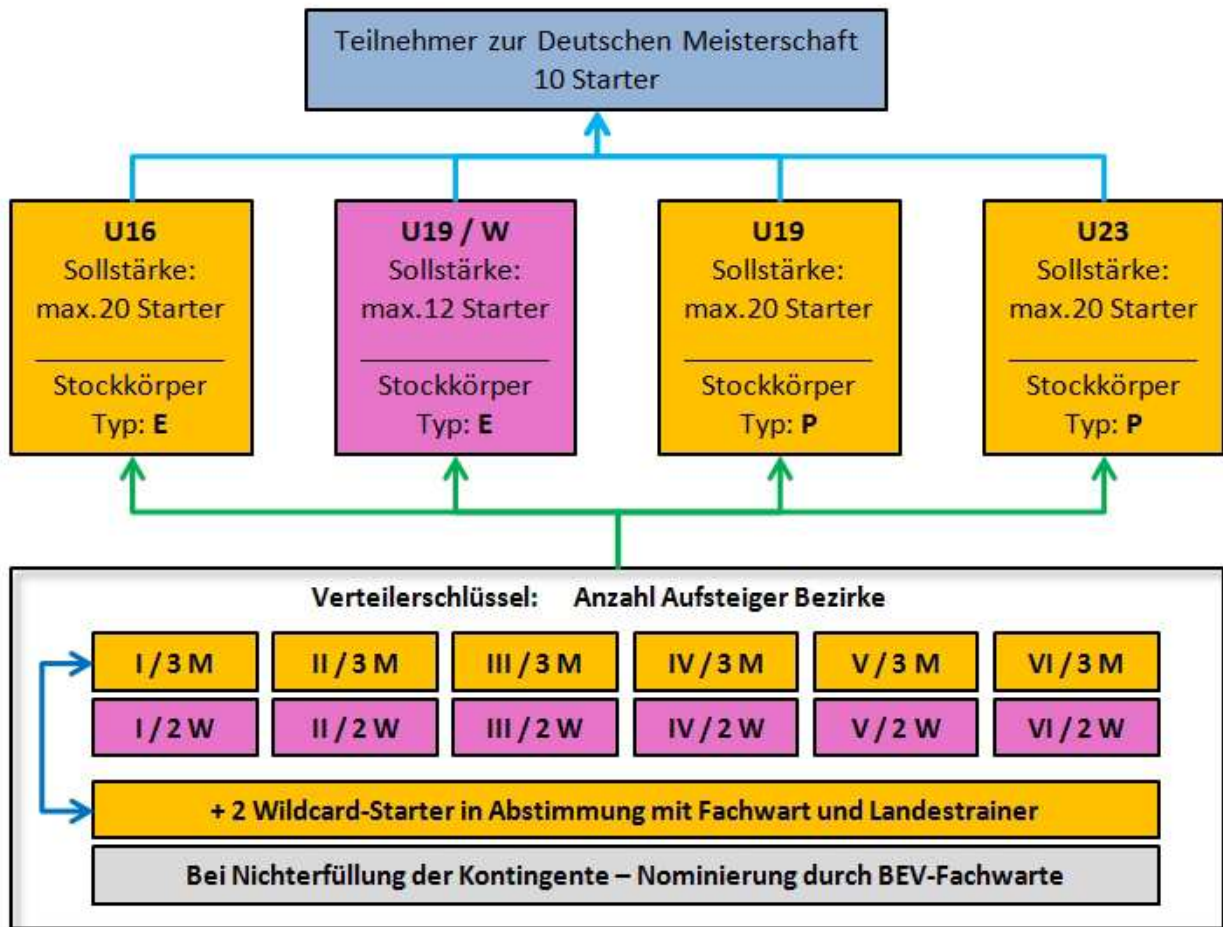
4.4.11.5 Mannschaftswertung

Keine



4.4.12 Bayerische Meisterschaft im Weitenbewerb der Jugend/Junioren (Winter)

4.4.12.1 Startrecht / Klassenstärke



Schema: Weitenwettbewerb Jugend / Junioren

4.4.12.2 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 501ff

4.4.12.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

4.4.12.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer/in aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

4.4.12.5 Doppelstart

Doppelstart für Jugend U16 - U19 sind in den nächst höheren Altersklassen zugelassen, wenn durch die erforderliche Qualifikation das Startrecht für die höhere Altersklasse erworben wurde.

4.4.12.6 Mannschaftswertung

Keine

4.5 Auf Sommerbahnen

4.5.1 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Herren (Sommer)

4.5.1.1 auszutragende Wettbewerbe

Spielklasse	Bezirk	Kreise	Klassenstärke	Aufsteiger		Absteiger	
				Anzahl	Aufstieg in Spielklasse	Anzahl	Abstieg in Spielklasse
1. Bundesliga Süd			15	6	Teilnehmer DM	4	2. Bundesliga Süd
2. Bundesliga Süd			15	4	1. Bundesliga Süd	6	Bayernliga Nord + Süd
Bayernliga Nord	I V VI		15	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	Oberligen Nord + O/O + O/W
Bayernliga Süd	II III IV		15	3	2. Bundesliga Süd	gleitend	Oberliga West, Mitte + Süd
Oberliga Ost/Ost	I	100,102,103,104,107	15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Landesliga Ost/Ost
Oberliga Ost/West	I	101,105,106,108	15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Landesliga West
Oberliga Nord	V VI		15	2	Bayernliga Nord	gleitend	Landesligen Franken
Oberliga Süd	II		15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Landesliga Bezirk II
Oberliga Mitte	III		15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Landesliga Bezirk III
Oberliga West	IV		15	2	Bayernliga Süd	gleitend	Landesliga West

4.5.1.2 Spielsystem

In einer Einfachrunde spielt jeder gegen jeden.

4.5.1.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesportwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen /Kreisen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.1.4 Nachrücker

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.

4.5.2 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Damen (Sommer)

4.5.2.1 auszutragende Wettbewerbe

Spielklasse	Bezirk	Kreise	Klassenstärke	Aufsteiger		Absteiger	
				Anzahl	Aufstieg in Spielklasse	Anzahl	Abstieg in Spielklasse
1. Bundesliga Süd			15	5	Teilnehmer DM	6	Bayernligen Nord + Süd
Bayernliga Nord	I V VI		15	3	1. Bundesliga Süd	gleitend	Landesliga Nord
Bayernliga Süd	II III IV		15	3	1. Bundesliga Süd	gleitend	Landesliga Süd
Landesliga Nord	I V VI		15	3	Bayernliga Nord	gleitend	Bezirke I, V, VI
Landesliga Süd	II III IV		15	3	Bayernliga Süd	gleitend	Bezirke II, III, IV

4.5.2.2 Spielsystem

In einer Einfachrunde spielt jeder gegen jeden.

4.5.2.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesportwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen /Kreisen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.2.4 Nachrücker

Bei Meisterschaften darf bei Nichtantreten von Mannschaften nicht aufgefüllt werden.

4.5.3 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Junioren U23 (Sommer)

4.5.3.1 Gruppen mit maximal 11 Mannschaften

4.5.3.2 Spielsystem

Einfachrunde - mit anschließenden Finalspielen.

Halbfinalspiele: Platz 1 - gegen - Platz 4

Platz 2 - gegen - Platz 3

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

4.5.3.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.4 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U19 (Sommer)

4.5.4.1 2 Gruppen mit je 11 Mannschaften

4.5.4.2 Spielsystem

Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

4.5.4.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.5 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Jugend U16 (Sommer)

4.5.5.1 2 Gruppen mit je 11 Mannschaften

4.5.5.2 Spielsystem

Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

4.5.5.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.

4.5.6 Bayerische Meisterschaft im Mannschaftsspiel der Schüler U14 (Sommer)

4.5.6.1 2 Gruppen mit je 9 Mannschaften

4.5.6.2 Spielsystem

Einfachrunde - mit anschließenden Final- und Platzierungsspielen.

Halbfinale: Platz A1 - gegen - Platz B2
Platz A2 - gegen - Platz B1

Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen

Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

4.5.6.3 Startnummernvergabe

Die Startnummern werden vom BEV-Landesjugendwart eingeteilt. Dabei ist zu beachten, dass die Mannschaften aus gleichen Vereinen in den ersten 3 Spielen gegeneinander spielen sollen.



4.5.7 Bayerische Meisterschaft im Zielbewerb U14, U16, U19, U23 (Sommer)

4.5.7.1 Startrecht

Regelaufsteiger aus den Bezirken laut Quotenberechnung * Der Aufstieg erfolgt nach erreichter Platzierung aus den Bezirksmeisterschaften	Bezirk	Starter männlich	Starter weiblich
♦ Anmerkung: - Die Ergebnisse sind nach dem Wettbewerb dem LJW zur Bestimmung der Qualifikanten zur Bayerischen Meisterschaft binnen 8 Tagen zu übermitteln.	I	3	1
	II	3	1
	III	2	1
	IV	2	1
	V	2	1
	VI	2	1
Leistungsaufsteiger aus allen Bezirken * Der Aufstieg erfolgt durch die Wertung der Punkte aus dem ersten Durchgang		7	6
Gesetzte Spieler, die durch den Landesjugendwart bestimmt werden (*Wildcard)		2	
Gesamt:		23	12

4.5.7.2 Spielsystem

Die Bayerische Meisterschaft im Zielwettbewerb der Schüler, Jugend und Junioren wird in einer Einfachrunde gespielt. Die Spielklassen männlich und weiblich werden getrennt gewertet.

4.5.7.3 Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft

Die Anzahl der Qualifikanten/innen zur Deutschen Meisterschaft erfolgt laut Ausschreibung des DESV.

4.5.7.4 Nachrücker

Bei den Nachrückern werden die Spieler/innen nach dem Rang der Leistungsklasse gestellt.

4.5.7.5 Doppelstart

Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U23w zur Damenspielklasse ist zugelassen.

Doppelstart oder Mehrfachstart der Spielklasse U23m zur Herrenspielklasse ist zugelassen.

Doppelstart oder Mehrfachstart in anderen Spielklassen sind nicht zugelassen.

4.5.7.6 Siegerehrung

Die Siegerehrung findet nach Altersklasse getrennt unmittelbar im Anschluss an den Wettbewerb statt.

4.5.7.7 Festgelegter Zeitrahmen

Einspielzeit:	8 Minuten
Spielzeit:	16 Minuten für Einfachrunde
	32 Minuten für Doppelrunde
Gesamt:	40 Minuten

Der Zurückspieler für den Spielerstock wird vom Zielspieler selbst gestellt.



5. BEV-Pokalwettbewerbe

5.1 Allgemeine Bestimmungen

Grundlagen für die Erstellung des Verteilerschlüssels:

Herren:	Maßgebend ist die Anzahl der Vereine des Vorjahres für jeden Bezirk, die an den Verband gemeldet wurden. - Später folgende Änderungen werden nicht berücksichtigt.
Damen: Mixed: Senioren: Junioren: Jugend: Schüler:	Maßgebend ist die Anzahl der tatsächlich teilgenommenen Mannschaften eines Vorjahres für jeden Bezirk. - Es zählen alle Mannschaften, die am Kreis-, Bezirks- und Bayernpokal teilgenommen haben. - Jede Mannschaft zählt nur einmal. - Ergebnislisten sind vorzulegen.
* Die Fachwarte errechnen die Abstellzahlen bei der Fachwartetagung	

5.2 Auf Winterbahnen

5.2.1 Bayernpokal für Herrenmannschaften (Winter)

5.2.1.1 Verteilerschlüssel

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Quotenberechnung	25
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt	26

5.2.1.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 13 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt. (1 - 5 je Gruppe)

5.2.1.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Platzierungen der Meisterschaften.
- Ungerade Platzierungsnummer ☞ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ☞ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
13		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.1.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus dem selben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.



5.2.2 Bayernpokal für Damenmannschaften (Winter)

5.2.2.1 Verteilerschlüssel

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Quotenberechnung	21
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt	22

5.2.2.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 11 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt. (1 - 5 je Gruppe)

5.2.2.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Platzierungen der Meisterschaften.
- Ungerade Platzierungsnummer ➤ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ➤ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
13		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.2.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus dem selben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

5.2.3 Bayernpokal für Mixedmannschaften (Winter)

5.2.3.1 Verteilerschlüssel

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Quotenberechnung	21
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt	22

5.2.3.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 11 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt. (1 - 5 je Gruppe)

5.2.3.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Meisterschaftsplatzierungen der Damen.
- Ungerade Platzierungsnummer ⇨ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ⇨ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
11		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.3.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus dem selben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

5.2.4 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü50 (Winter)

5.1.4.1 Verteilerschlüssel

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Quotenberechnung	25
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt	26

5.2.4.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 13 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt. (1 - 5 je Gruppe)

5.2.4.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Platzierungen der Meisterschaften.
- Ungerade Platzierungsnummer ☞ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ☞ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
11		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.2.4.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus dem selben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

5.2.5 Bayernpokal für Seniorinnenmannschaften Ü50 (Winter)

5.2.5.1 Verteilerschlüssel

	Anzahl Mannschaften
- Startrecht erfolgt nach Meldeeingang	
- Vereinsmannschaften haben bis Meldeschluss Vorrang	
Gesamt	13

5.2.5.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird mit 13 Mannschaften ausgetragen.
Einfachrunde - "Jeder gegen Jeden"

5.2.6 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü60 (Winter)

5.2.6.1 Verteilerschlüssel

SONDERRUNDE
- Startrecht erfolgt nach Meldeeingang - Vereinsmannschaften haben bis Meldeschluss Vorrang - Blaue Laufsohlen dürfen nicht gespielt werden

5.2.6.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird mit 15 Mannschaften in einer Einfachrunde oder in 2 Gruppen bis je 9 Mannschaften mit anschließenden Endspielen ausgetragen.

5.2.7 Bayernpokal für Schülermannschaften U14 (Winter)

5.2.7.0 Widmung

Der Bayernpokal für Schülermannschaften auf Eis trägt den Namen „Rudi-Christl-Pokal“.

5.2.7.1 Verteilerschlüssel

Anzahl Mannschaften
Aus Quotenberechnung bei der BJW-Tagung

5.2.7.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in maximal 3 Gruppen mit je 9 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Finalspiele statt.
Die 3 Erstplatzierten jeder Gruppe und der beste Zweitplatzierte aus den Gruppenspielen qualifizieren sich für die Finalspiele.
- Kleines Finale: Beide Verlierer aus den Halbfinalspielen
- Großes Finale: Beide Sieger aus den Halbfinalspielen

5.2.7.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den A-BB-Verfahren.

5.2.7.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus dem selben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

5.3 Auf Sommerbahnen

5.3.1 Bayernpokal für Herrenmannschaften (Sommer)

5.3.1.1 Verteilerschlüssel

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Quotenberechnung	25
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt	26

5.3.1.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 13 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt. (1 - 5 je Gruppe)

5.3.1.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Platzierungen der Meisterschaften.
- Ungerade Platzierungsnummer ☞ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ☞ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
13		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.3.1.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus dem selben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

5.3.2 Bayernpokal für Damenmannschaften (Sommer)

5.3.2.1 Verteilerschlüssel

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Quotenberechnung	21
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt	22

5.3.2.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 11 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt. (1 - 5 je Gruppe)

5.3.2.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Platzierungen der Meisterschaften.
- Ungerade Platzierungsnummer ↷ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ↷ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
13		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.3.2.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus dem selben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

5.3.3 Bayernpokal für Mixedmannschaften (Sommer)

5.3.3.1 Verteilerschlüssel

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Quotenberechnung	21
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt	22

5.3.3.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 11 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt. (1 - 5 je Gruppe)

5.3.3.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Meisterschaftsplatzierungen der Damen.
- Ungerade Platzierungsnummer ↷ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ↷ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
11		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.3.3.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus dem selben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

5.3.4 Bayernpokal für Seniorenmannschaften Ü50 (Sommer)

5.3.4.1 Verteilerschlüssel

	Anzahl Mannschaften
Startrecht Bezirke lt. Quotenberechnung	25
Startrecht für Durchführer	1
Gesamt	26

5.3.4.2 Spielsystem

- Der Bayernpokal wird in zwei Gruppen mit je 13 Mannschaften ausgetragen.
- Nach den Gruppenspielen finden Platzierungsspiele gegen die gleichplatzierten Gegner der anderen Gruppe statt. (1 - 5 je Gruppe)

5.3.4.3 Gruppenzuordnung und Startnummernvergabe

- Die Gruppenzuordnung erfolgt nach den Platzierungen der Meisterschaften.
- Ungerade Platzierungsnummer ⇨ Gruppe Schwarz
- Gerade Platzierungsnummer ⇨ Gruppe Rot

Nr.	Gruppe Schwarz	Gruppe Rot
1	ungerade Platzierungen	gerade Platzierungen
.		
.		
11		

Falls zwei Mannschaften eines Vereins am Start sind, können die beiden Teams nicht in einer Gruppe starten. Sie werden jeweils der anderen Gruppe zugeordnet.

5.3.4.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Falls eine Mannschaft aus einem Bezirk nicht startet, rückt die nächstplatzierte Mannschaft aus dem selben Bezirk auf deren Startplatz nach. Sollte aus diesem Bezirk keine Mannschaft starten, so erhält eine Mannschaft vom Bezirk des Durchführers einen Startplatz.

5.3.5 *Bayernpokal im Weitenbewerb der Herren (Sommer)*

5.3.5.1 *Startrecht*

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Herren" 25	Typ "P"
lt. Verteilerschlüssel	

5.3.5.2 *Spielsystem*

Weitenbewerb nach IER 501ff

Finale: Die Finalteilnahme erfolgt nach festgelegtem KO-System.

Beim Finale haben die 8 Spieler mit der Bestweite des Mannschaftswettbewerbes Startrecht.

5.3.5.3 *Startnummernvergabe*

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

5.3.5.4 *Nachrücker*

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

5.3.5.5 *Mannschaftswertung*

Alle Bezirke starten mit einer Mannschaft, bestehend aus mindestens 3 Spielern.

Jeder Spieler hat für die Mannschaftswertung 5 Versuche. Die Bestweite der 3 erfolgreichsten Spieler einer Mannschaft ergeben die Gesamtweite.

5.3.6 *Bayernpokal im Weitenbewerb der Damen (Sommer)*

5.3.6.1 *Startrecht*

Anzahl Starter	Stockkörper
Spielklasse "Damen" 12	Typ "E"
(Je Bezirk 2 Starterinnen)	
Bei einer Mindermeldung von unter 5 Starterinnen entfällt dieser Wettbewerb.	

5.3.6.2 *Spielsystem*

Weitenbewerb nach IER 501ff

5.3.6.3 *Startnummernvergabe*

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

5.3.6.4 *Nachrücker*

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird eine Teilnehmerin aus dem Bezirk gestellt, in welchem diese ausfällt.

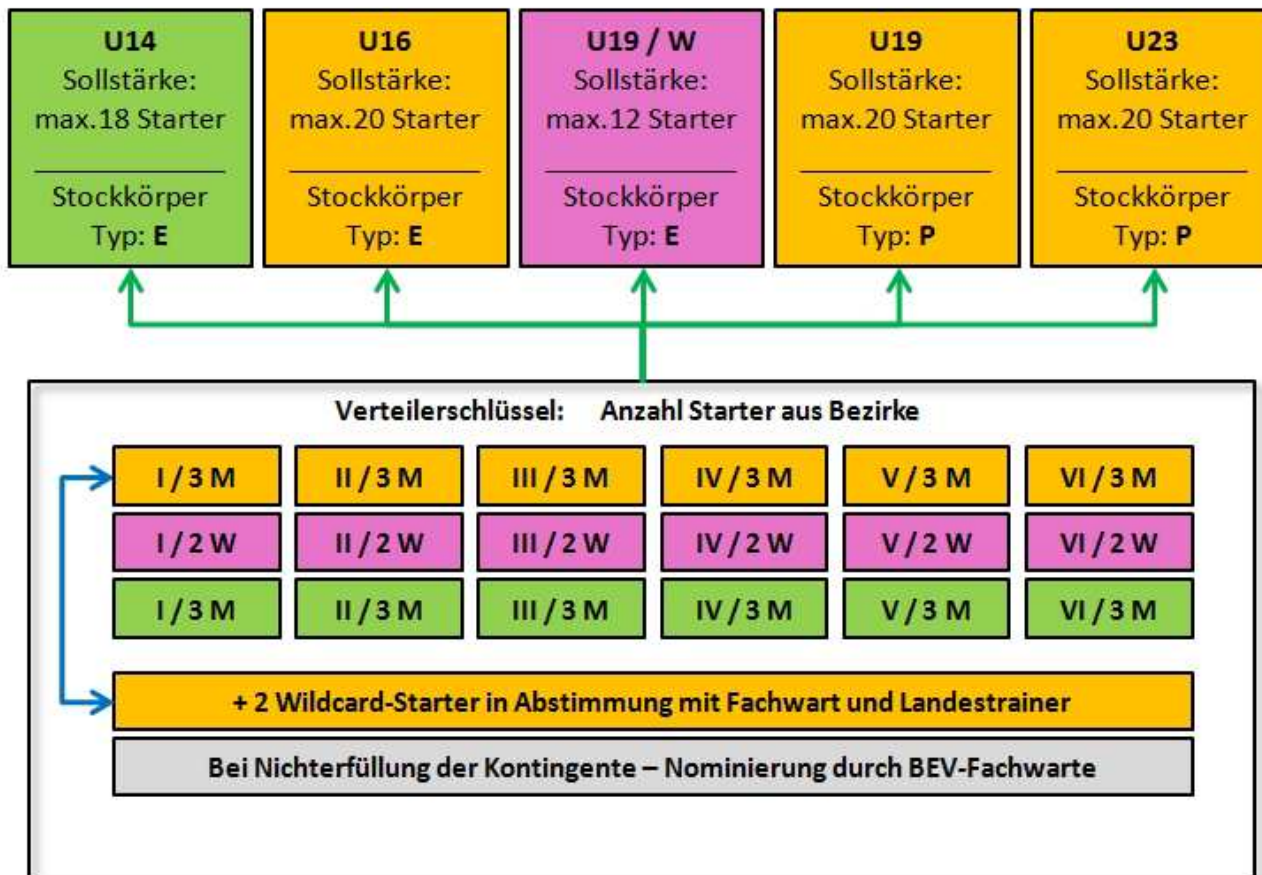
Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

5.3.6.5 *Mannschaftswertung*

keine

5.3.7 Bayernpokal im Weitenbewerb der Schüler, Jugend und Junioren (Sommer)

5.3.7.1 Startrecht



Schema: Weitenwettbewerb Jugend / Junioren - Pokal

5.3.7.2 Spielsystem

Weitenbewerb nach IER 501ff

Finale: Die Finalteilnahme erfolgt nach festgelegtem KO-System.

Beim Finale haben die 8 Spieler mit der Bestweite des Mannschaftswettbewerbes Startrecht.

❖ U14 und U19/W spielt kein KO-System und kein Finale

5.3.7.3 Startnummernvergabe

Die Startreihenfolge wird ausgelost.

5.3.7.4 Nachrücker

Nachrücker werden nach folgendem Modus gestellt:

Als erster Nachrücker wird ein Teilnehmer/in aus dem Bezirk gestellt, in welchem dieser ausfällt.

Danach erfolgt die Startrechtvergabe nach Ermessen des BEV-Fachwartes.

5.3.7.5 Mannschaftswertung

Alle Bezirke starten mit einer Mannschaft, bestehend aus mindestens 3 Spielern.

Jeder Spieler hat für die Mannschaftswertung 5 Versuche. Die Bestweite der 3 erfolgreichsten Spieler einer Mannschaft ergeben die Gesamtweite.

6. Turniere

6.1 Art der Turniere

Im Bereich des BEV sind folgende Turniere nach Art der Ausschreibung erlaubt:

Herren Turniere:	Spielrecht nur Herren und Jugend männlich
Herren Senioren-Turniere:	Spielrecht für Herren Senioren
Damen Turniere:	Spielrecht nur Damen und Jugend weiblich
Damen Seniorinnen-Turniere:	Spielrecht für Damen Seniorinnen
Jugendturniere:	Je Altersklasse
Solo-Duo bzw. Trio:	Spielrecht wie Damen- oder Herrenturniere
Mixed Turniere:	2 Damen – 2 Herren
FREIE TURNIERE:	Startrecht für alle Formen der Zusammensetzung. Nicht erlaubt sind: Trio-, Duo- oder Einzel-Mannschaften bei freien Turnieren. Bei freien Turnieren ist bei Startkarten und Spielerkleidung genauso zu verfahren wie bei Mixed Turnieren.

6.2 Turniergenehmigung

Alle Turniere bedürfen einer Genehmigung durch die Veranstalter der zuständigen Institutionen. Die Genehmigung muss vor der Ausschreibung eingeholt werden:

Erg. zu §601 und 602 ISpO.

Die Vereine melden die Turniere schriftlich beim zuständigen Schiedsrichter-Obmann an. Dem Antrag muss die Turnierart, sowie der Name des WBL zu entnehmen sein. Dieser kann alle Arten von Turnieren, einschließlich auf internationaler Ebene, genehmigen.

Durch den Schiedsrichter-Obmann wird ein Schiedsrichter eingeteilt.

Vereine dürfen keinesfalls Turniere durchführen, die nicht genehmigt wurden bzw. für die keine Turniergenehmigung beantragt wurde. Ebenso ist es nicht erlaubt, dass Mannschaften von Vereinen, die beim BEV gemeldet sind, an nichtgenehmigten Turnieren teilnehmen. Alle Vergehen gegen die Genehmigungspflicht werden von den zuständigen Sportgerichten verfolgt.

Alle dem BEV angeschlossenen Vereine können nach Genehmigung Turniere auf Landes-, Bundes- und internationaler Ebene durchführen.

Ausgenommen davon sind nur Turniere die auf Kommunal-, Behördenebene abgehalten werden.

6.3 Turnierbestimmungen Schüler- und Jugendbereich

6.3.1 Turniardauer

Tagesturniere:

- Bei Tagesturnieren ist die Anzahl der Jugendmannschaften auf 15 Mannschaften beschränkt.
- Schüler dürfen nur Tagesturniere mit max. 11 Mannschaften in zwei Gruppen mit Finale durchführen.

Zweitagesturniere:

- Bei Zweitagesturnieren ist die Anzahl der Jugendmannschaften auf max. 24 Mannschaften beschränkt.



6.3.2 Jugendbetreuer

Jede Jugend- bzw. Schülermannschaft und jeder Einzelspieler der Jugend- und Schülerklasse haben bei Meisterschaften und Pokalwettbewerben grundsätzlich mit einem volljährigen Betreuer anzutreten, der beim WBL mit angemeldet werden muss.

6.3.3 Gemischte Jugendmannschaften

Solange keine weibliche Jugendspielklasse besteht, können weibliche und gemischte Jugendmannschaften bis einschließlich Deutscher Meisterschaft am männlichen Jugendspielbetrieb unter gleichen Bedingungen teilnehmen.

6.3.4 Stockkörper und Laufsohlen

Schüler U14 dürfen keine WLS **Nr. 25** und **Nr. 26** bzw. SLS **Nr. 15** verwenden. Jugend U16/U19 darf keinen Stockkörper der Gewichtsklasse "M" verwenden.

6.4 Turnierbestimmungen Senioren/innen

6.4.1 Altersgrenzen

6.4.1.1 Mannschaftswettbewerb

- In Seniorinnen- und Senioren-Wettbewerben „Ü50“ sind nur Sportlerinnen und Sportler spielberechtigt, die am 1. Oktober des Kalenderjahres 50 Jahre und älter sind.
- Maßgebend ist der 1. Oktober vor der Wintersaison eines Spieljahres.
- Für die anschließende Sommersaison ist der 1. Oktober des Vorjahres maßgebend.

6.4.1.2 Weitenbewerb

- Beim Weitenbewerb der Senioren/innen sind Spieler/innen spielberechtigt, die am Stichtag: 1. Oktober 40 Jahre bzw. 50 Jahre und älter sind.

7. Verein

7.1 Vereinsgründung

Jeder durch den BLSV neu aufgenommene Stocksportverein bzw. neu gemeldete Eisstocksportsparte eines Vereines tritt mit seinen Mannschaften in der untersten Spielklasse des zuständigen Kreises an. Spielerpässe können von der DESV-Passstelle erst ausgefertigt werden, wenn die Aufnahme im „Bayernsport“ bereits veröffentlicht wurde.

7.2 Vereinsauflösung

Bei Vereins- bzw. Spartenauflösungen scheiden die Mannschaften aus den Spielgruppen aus. Für die Ausscheider verbleiben Absteiger in den Spielklassen. Diese Umgruppierung kann jedoch nur bis zur Meisterschaftsausschreibung erfolgen.

7.3 Vereinsfusion

Bei einer Fusion zweier bzw. mehrerer bestehender Vereine bzw. Eisstocksportsparten ist der daraus entstehende Verein bzw. Sparte in der ranghöheren Klasse spielberechtigt. Weitere Mannschaften dieses Vereines bzw. der Sparte nehmen die Plätze in den verschiedenen Spielklassen ein. Voraussetzung für diese Umgruppierung ist, dass sich einer der fusionierenden Vereine oder die Sparte Eisstocksport eines Großvereines auflöst. Löst bei einem Zusammenschluss, wie oben, ein Verein nur seine Damen-, Herren-, Junioren-, Jugend- oder Schülerabteilung auf, so ist dies im betroffenen Bereich einer Vereinsauflösung gleichzusetzen. Eine Fusion bzw. Vereins- oder Spartenauflösung muss durch die Übersendung der entsprechenden Versammlungsprotokolle beim BEV bewiesen werden. Erst nach Veröffentlichung im „Bayernsport“ kann nach § 7 der DESV-Passordnung sofortiges Spielrecht erteilt werden.

7.4 Vereinswechsel

Es gelten die Bestimmungen der IER und ISpO laut §701-§706.

Bei Vereinswechsel mit nachgewiesener Änderung (Vorlage einer Bestätigung für Ab- und Anmeldung durch die amtliche Meldebehörde) des ständigen Wohnsitzes des Spielers (Hauptwohnsitz) kann der Spieler nach einer **Sperrfrist von 5 Wochen** (gerechnet vom Datum der Anmeldung am neuen Wohnsitz) für einen anderen Verein spielberechtigt werden.

Diese Regelung mit Wechselmöglichkeit während des ganzen Jahres kann nur von Aktiven aus dem Jugend- bzw. Juniorenspielbetrieb bis U23 in Anspruch genommen werden, wenn seit der Anmeldung am neuen Wohnort erst **ein** normaler Wechsel (05. April bzw. 30. September) möglich ist.

7.5 Vereinsturniere

Bei Vereinsturnieren sind die Vereine gleichzeitig Veranstalter und Durchführer.

Es ist dem Durchführer freigestellt, welche und wie viele Preise er vergibt.



8. Sonstige Bestimmungen

8.1 IFI-Wettbewerbe und internationale Länderkämpfe

Für Länderkämpfe ist gemäß § 505 der Spielordnung der IFI deren Genehmigung einzuholen.

Zu den Länderkämpfen des BEV werden bayerische Mannschaften oder Einzelspieler aus den Landeswettbewerben abgestellt.

8.2 Sportunfälle

Bei Sportunfällen muss eine sofortige Meldung an den BEV erfolgen.

Die Veranstalter haften im Rahmen der Sportversicherung des BEV (BLSV).

8.3 Verhalten der Spieler

Verhalten sich die Spieler oder eine Mannschaft im Ausland nicht sportlich und zeigt dies der Veranstalter an, so entfällt die Auslandsstartgenehmigung für die betreffenden Spieler und den Verein mit sofortiger Wirkung.

8.4 Doping

Es gilt die DESV Anti Doping Ordnung.

9. Abkürzungen

IFI	International Federation Icestocksport
IER	Internationale Eisstock-Regeln
ISpO	Internationale - Spielordnung
BSpO	Bayerische - Spielordnung
DESV	Deutscher Eisstock-Verband e.V.
BEV	Bayerischer Eissport-Verband e.V.
BLSV	Bayerischer Landes-Sportverband e.V.
LEV	Landeseisssport-Verband
DM	Deutsche Meisterschaft
TK	Technische Kommission
WBL	Wettbewerbsleiter
SR	Schiedsrichter



10. Änderungshistorie

Änderungsnachweis zur BEV-Spielordnung

Nr.:	Datum:	Name:	Gremium:	Art der Veränderung:	Ort der Änderung:
1	22.09.2012	Alois Bosl	TK-Bayern	Neustrukturierung	Landshut / Altdorf

